



## **Bericht von der Wanderung vom 14. Juli 2020**

### **ETH Hönggerberg – Sportplätze - Gubristwald**

Wanderleiter: Walter Kyburz und Hans Markwalder

---

*Durch die vom Bundesrat verhängten, einschneidenden Coronamassnahmen ist auch unsere Veteranengruppe stark betroffen worden. So mussten seit Mitte März sämtliche Vereinsaktivitäten abgesagt werden. Nachdem die Massnahmen in gewissen Bereichen etwas gelockert worden sind, aber eine Maskenpflicht im ÖV besteht, konnten wir gestern Dienstag unsere erste Wanderung geniessen.*

*Bei einem freundlichen Mix aus Sonne und Wolken bei Temperaturen bis gegen 25 °, trafen sich um 1100 Uhr eine Veteranin und 19 Veteranen zur Juliwanderung bei der ETH auf dem Hönggerberg. Am Rande des ganzen Gebäudekomplexes begrüsst uns Obmann Rolf zur Wanderung. Er meinte, dass es endlich wieder einmal so weit sei, denn die letzte Wanderung hätte am 10. März 2020 stattgefunden. Wegen der Coronakrise seien bisher alle Vereinsaktivitäten ausgefallen und er hoffe sehr, dass wir uns alle noch kennen würden. Walter Kyburz und Hans Markwalder seien unsere Wanderleiter und würden uns sicher durch den Wald an unser Ziel führen.*

*Rolf dankte den beiden Wanderleitern, unserem Hoffotografen Erwin, den Teilnehmern und auch dem Berichtschreiber und wünschte eine schöne Wanderung und später einen gemütlichen Hock.*

*Walter und Hans begrüsst uns ihrerseits ganz herzlich zur leichten, etwas verkürzten Wanderung. Walti vermittelte uns kurz den Werdegang der ETH. Die damalige Polytechnische Schule Zürich sei 1855 gegründet und 1911 in die heutige ETH umgewandelt worden. Im Jahre 1955 sei eine Aussenstation der ETH in Fluntern, dem Irchel, im Adlisberg oder auf dem Hönggerberg geplant worden. 1956 hätten erste Kaufverhandlungen für den Landerwerb des damals noch unbebauten Wies- und Ackerlandes auf dem Hönggerberg stattgefunden. 1959 hätten National- und Ständerat 38.5 Millionen Franken für die Erschliessung bewilligt. Am 6. Januar 1961 sei Baubeginn gewesen und 1965 hätte ein erstes Gebäude für die Kernphysik eröffnet werden können. 1972 sei dann die 2. Bauetappe erfolgt und 1985 hätte man die 3. und 4. Etappe geplant. 1996 wären Baubeginn der 3. Etappe und 2005 schliesslich Beginn der 4. Etappe gewesen. Der ganze ETH-Gebäudekomplex umfasse insgesamt eine Fläche von 31'000 Quadratmeter. Nach diesen sehr informativen Ausführungen starteten wir zur Wanderung. Am Sport Center vorbei gings über das offene Feld in Richtung Bushaltestelle «Hönggerberg» und weiter zur Allmend Höngg. Auf dem Weg dorthin konnten wir einen wunderbaren Blick auf die Stadt Zürich, den Zürichsee, die Albiskette, den Uetliberg und bis hinein in den Kanton Aargau geniessen. Weiter gings durch den Wald Bergholz, der uns wohlthuenden Schatten spendete, auf abgekürztem Weg zu unserem Endziel, dem Restaurant «Grünwald». In der schattigen Gartenwirtschaft waren für uns Veteranen zwei Tische reserviert. Dort wurden wir von*

den 4 Kurzwanderern empfangen. Man höre und staune, Hans und Manfred, waren von der Allmend Höngg zu Fuss zum Restaurant gelangt.

Nachdem alle Teilnehmer mit Getränken eingedeckt waren, wurde auch schon das Mittagessen serviert. Dieses bestand aus einem Bassersdorfer Schüblig, Kartoffelsalat und einer Salatgarnitur. Zum Dessert genossen noch einige Kameraden eine echte Zuger Kirschtorte. Nach intensiven und interessanten Gesprächen und Diskussionen löste sich die lockere Gesellschaft langsam auf. Während einige Kameraden zu Fuss durch den Wald zurück zum Restaurant «Schützenstube» gingen und dort einen letzten Halt einschalteten, machten sich die anderen mit dem ÖV auf den Heimweg.

### **Entschuldigungen**

Für die gestrige Wanderung hatten sich Werner Bodenmann, Bruno Christen, Hermann Fellmann, Bruno Grolimund, Otto Meile, Gerhard Rava, Aldo Sarescia, Ernst Spalinger, Pius Ulrich und Ueli Zwahlen entschuldigt.

### **Gesundheitliche Probleme**

**Hermann Fellmann:** Er leidet schon länger an Altersleukämie und muss sich einer Chemotherapie unterziehen und zu allem kam kürzlich noch eine Rückenoperation hinzu. Hermann fühlt sich gegenwärtig nicht sehr gut.

**Pius Ulrich:** Er hatte vor einer Woche eine akute Blinddarmentzündung erlitten und musste unverzüglich ins Spital eintreten und sich einer Operation unterziehen. Pius ist inzwischen wieder zu Hause, muss sich aber noch etwas schonen.

**Otto Meile:** Er ist vor Kurzem im Treppenhaus gestürzt und musste für 3 Tage hospitalisiert werden. Glücklicher Weise habe er sich dabei aber keine Knochenbrüche zugezogen, sei aber zur Zeit noch sehr schwach auf den Beinen.

Rolf wünschte den 3 Kameraden sowie allen Veteranen und Gönnermitgliedern mit gesundheitlichen Problemen alles Gute und gute Besserung.

### **Todesfälle**

Während der Coronazeit sind zwei unserer Kameraden an einem natürlichen Tod verstorben. Am 15. April verstarben Ruedi Rätzer im Alter von 88 Jahren im Stadtspital Waid und am 18. Mai Ernst Lehmann im Alter von 89 Jahren an seinem Wohnort in Schwamendingen.

Umstände halber gab es für beide Kameraden keine offizielle Bestattung. Bei Ernst organisierte sein Sohn im Nachhinein eine schlichte Gedenkfeier an seinem früheren Tätigkeitsfeld, einer Gärtnerei in Affoltern, an der einige ehemalige Turnkameraden teilgenommen hatten.

### **Geburtstage im Juli**

03.07. Bachmann Paul	77	28.07. Oggier Karl	92
08.07. Nef Paul	77	28.07. Widmer Jakob	73
17.07. Zünd Erwin	66		

Rolf wünschte den Jubilaren nur das Allerbeste auf ihrem weiteren Lebensweg.

## **Spezielles**

*Unser unermüdliche Hoffotograf Erwin hat wiederum eine tolle Fotoreportage von der ganzen Tour ins Internet gestellt, wo sie selbstverständlich von Jedermann eingesehen werden kann.*

*Nach der langen Zwangspause durften wir gestern auf dem Höggerberg bei sommerlichen Temperaturen eine leichte und gemütliche Wanderung geniessen.*

*Dübendorf, 15. Juli 2020  
Kurt «Kudi» Müller, Aktuar*

[Bericht schliessen](#)